

12.Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 21. März 1946.

19/J

A n f r a g e  
Wedenig,

der Abgeordneten/Scharf, Steinko, Jagger, Walcher und Genossen,  
an den Bundesminister für Äusseres,  
betreffend den Anschluss des Kanal-Tales.

Die Anfragenden haben bereits Freitag, den 1. Februar 1946, darauf aufmerksam gemacht, dass die Kärntner Landesregierung beschlossen hat, die Rückgliederung des deutschsprachigen Kanal-Tales an Österreich zu begehren.

Diese Landschaft wurde aus Gründen einer strategischen Grenzziehung, ohne Vornahme einer Volksabstimmung ungeachtet der Tatsache, dass die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung österreichischer Nationalität war, durch den Staatsvertrag von St. Germain vom Gebiet der Republik Österreich abgetrennt und dem Staatsgebiet des Königreiches Italien einverleibt.

Die Bevölkerung dieses Gebietes hat sich in gleicher Art wie die Bevölkerung von Deutsch-Südtirol den Italienisierungsbestrebungen widersetzt und ist der früheren Nationalität treu geblieben. Sie wünscht sehnlich, dass das ihr angetane Unrecht bei der Abfassung des neuen Friedensvertrages gutgemacht wird.

Die Antragsteller haben bereits einmal gebeten, dem Beschluss der Kärntner Landesregierung und dem Wunsch der Bevölkerung des Kanal-Tales Rechnung zu tragen.

Sie stellen nun neuerlich die

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister für Äusseres in der Lage, mitzuteilen, welche Massnahmen die Bundesregierung auf Grund der erwähnten Anfrage der Antragsteller bisher getroffen hat ?

(Schluss der Anträge und Anfragen.)